



## OPS 2026

# Änderungsvorschlag für den OPS 2026

Dieses Formular ist urheberrechtlich geschützt und darf nur zur Einreichung eines Vorschlags heruntergeladen und genutzt werden. Eine Veröffentlichung z. B. auf Webseiten, in Internetforen oder vergleichbaren Medien ist nicht gestattet.

## Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulare Daten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:  
`ops2026-kurzbezeichnungdesinhalts.docx`; `kurzbezeichnungdesinhalts` sollte nicht länger als 25 Zeichen sein.  
**Beispiel: ops2026-komplexxkodefruehreha.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2025** an [vorschlagsverfahren@bfarm.de](mailto:vorschlagsverfahren@bfarm.de).
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0228 99307-4945, [klassi@bfarm.de](mailto:klassi@bfarm.de)).

## Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das Vorschlagsverfahren wird gemäß Verfahrensordnung für die Festlegung von ICD-10-GM und OPS gemäß § 295 Absatz 1 Satz 9 und § 301 Absatz 2 Satz 7 SGB V durchgeführt.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erarbeitung eines OPS-Vorschlags die "Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS" in der aktuellen Fassung:

[www.bfarm.de](http://www.bfarm.de) – Kodiersysteme – Klassifikationen – OPS, ICHI – OPS – Vorschlagsverfahren – ...

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Einzelpersonen und auch einreichende Fachverbände werden gebeten (§ 3 Absatz 3 Verfahrensordnung), ihre Vorschläge **vorab mit allen bzw. allen weiteren für den Vorschlag relevanten Fachverbänden** (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen und mit den schriftlichen Stellungnahmen dieser Fachverbände einzureichen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das BfArM diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin**, dass Vorschläge nur im eigenen Namen oder mit ausdrücklicher Einwilligung der unter 1. genannten verantwortlichen Person eingereicht werden dürfen. Das BfArM führt vor der Veröffentlichung keine inhaltliche Überprüfung der eingereichten Vorschläge durch. Für die Inhalte sind ausschließlich die Einreichenden verantwortlich. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten bitten wir, sich direkt an die jeweiligen im Vorschlagsformular genannten Ansprechpersonen zu wenden.

## Einräumung der Nutzungsrechte und Erklärung zum Datenschutz

**Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem BfArM das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.**

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie auf unseren Internetseiten unter [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de) - Datenschutzerklärung.



## OPS 2026

Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu bestätigen.

Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Kontaktdaten	Angaben der verantwortlichen Person
Organisation *	GKV-Spitzenverband
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	<a href="https://www.gkv-spitzenverband.de/">https://www.gkv-spitzenverband.de/</a>
Anrede (inkl. Titel) *	Dr.med.
Name *	Bentlage
Vorname *	Claas
Straße *	Rheinhardstr.28
PLZ *	10117
Ort *	Berlin
E-Mail *	<a href="mailto:claas.bentlage@gkv-spitzenverband.de">claas.bentlage@gkv-spitzenverband.de</a>
Telefon *	030 2062882216

### Einräumung der Nutzungsrechte



\* Ich als Verantwortliche oder Verantwortlicher für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem BfArM die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:

„Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem BfArM werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.“

### Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten



\* Ich willige als Verantwortliche oder Verantwortlicher für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte übermittelt wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z. B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt.



Ich willige als Verantwortliche oder Verantwortlicher für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt. Der Widerruf kann über das Funktionspostfach [klassi@bfarm.de](mailto:klassi@bfarm.de) erfolgen. Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird Ihr Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



## OPS 2026

### 2. Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Kontaktdaten	Angaben der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners
Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

### Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten

- ☐ \* Ich willige als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte übermittelt wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z. B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt.
- ☐ Ich willige als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt.  
Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird der Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



## OPS 2026

**Bitte beachten Sie:** Wenn Sie einwilligen, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

### 3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (maximal 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

#### Kurzbeschreibung

Einführung von zwei Kodes für perinatologischen Komplexbehandlungen

### 4. Mitwirkung der Fachverbände \*

(eventuelle Stellungnahme(n) bitte als gesonderte Datei(en) mit dem Vorschlag einreichen, s. a. **Hinweise** am Anfang des Formulars. Bitte nur **eine** der beiden nachfolgenden Checkboxes anhaken.)

- ☒ Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- ☐ Dem BfArM werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

#### Fachverbände mit schriftlicher Unterstützung

### 5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines oder mehrerer Medizinprodukte charakterisiert ist oder bei dem für die Durchführung der Prozedur ein Medizinprodukt benötigt bzw. eingesetzt wird \*

- ☒ Nein
- ☐ Ja

- a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

#### Medizinprodukt

--

- b. Datum der letzten CE-Zertifizierung. Es wird darum gebeten, die CE-Zertifizierung zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen

#### CE-Zertifizierung

--



## OPS 2026

- c. **Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung.** Es wird darum gebeten, die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen

### Zweckbestimmung

6. **Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines oder mehrerer Arzneimittel charakterisiert ist oder bei dem für die Durchführung der Prozedur ein Arzneimittel benötigt bzw. eingesetzt wird \***

☒ Nein

☐ Ja

- a. **Name des Arzneimittels und des Herstellers** (ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

### Arzneimittel

- b. **Datum der letzten Arzneimittelzulassung, Name der erteilenden Institution und Anwendungsgebiet laut Fachinformation.** Es wird darum gebeten, die Fachinformation zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen

### Arzneimittelzulassung

7. **Inhaltliche Beschreibung der klassifikatorischen Änderungen \***

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

### Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags

Es wird beantragt zwei Codes zur besseren Abbildung perinatologischer Leistungen einzuführen:

8-9XX Erweiterte perinatologische Komplexbehandlung

Exkl.:

Hinw.:

Strukturmerkmale:

oLeitung der Organisationseinheit (Vollzeitäquivalent) durch eine Fachärztin oder einen Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit der Schwerpunktbezeichnung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“. Vertretung durch eine Fachärztin oder einen Facharzt (Vollzeitäquivalent) mit dieser Schwerpunktbezeichnung.

oVorhandensein einer Fachärztin oder eines Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 24 Stunden Präsenz am Standort.

o24 stündige telefonische oder telemedizinische Verfügbarkeit einer Fachärztin oder Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunkt „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ zur Beratung der diensthabenden Ärzte am Standort.

oVorhandensein einer Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin am Standort. Zwei Fachärztinnen oder Fachärzte dieser Fachabteilung verfügen über die Schwerpunktqualifikation Neonatologie.



## OPS 2026

### Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags

- oVorhandensein einer Fachabteilung für Anästhesie am Standort mit kinderanästhesiologischer Expertise
- o24 stündige Verfügbarkeit neuropädiatrischer, kinderkardiologischer, kinderurologische und kinderneurochirurgischer Fachärztinnen und Fachärzte mit den Schwerpunktbezeichnungen am Standort.
- oÄrztliche Versorgung der Früh- und Reifgeborenen mit permanenter Arztpräsenz (24-Stunden-Präsenz, kein Bereitschaftsdienst) im neonatologischen Intensivbereich (für Intensivstation und Kreißsaal; nicht gleichzeitig für Routineaufgaben auf anderen Stationen oder Einheiten).
- oInterdisziplinäre Betreuung der Schwangeren durch Fachärztinnen und Fachärzte der jeweils erforderlichen Disziplinen im Rahmen eines Kooperationsvertrags.

#### Mindestmerkmale:

- oSonographische und dopplersonographische Untersuchung von Schwangeren mit Wachstumsrestriktion des Fetus durch einen in Ultraschall und Dopplersonographie erfahrene Fachärztin oder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunktbezeichnung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ (auch in Kooperation) mit entsprechender nachweisbarer Expertise.
- oTägliche Visite bei Risikoschwangerschaften mit Level-1-Kriterien durch eine Fachärztin oder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- 8-9XX.01 Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage
- 8-9XX.02 Mindestens 7 bis höchstens 13 Tage
- 8-9XX.03 Mindestens 14 bis höchstens 27 Tage
- 8-9XX.04 Mindestens 28 Tage bis höchstens 55 Tage
- 8-9XX.05 Mindestens 56 Tage

#### 8-9XY Umfassende perinatologische Komplexbehandlung

Exkl.:

Hinw.:

#### Strukturmerkmale:

- oLeitung der Organisationseinheit (Vollzeitäquivalent) durch eine Fachärztin oder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit der Schwerpunktbezeichnung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“. Vertretung durch eine Fachärztin oder Facharzt (Vollzeitäquivalent) mit dieser Schwerpunktbezeichnung.
- oVorhandensein einer Fachärztin oder eines Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 24 Stunden Präsenz am Standort.
- oVerfügbarkeit einer Fachärztin oder eines Facharztes für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunkt „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ innerhalb von 30 Minuten bei der Schwangeren.
- oVorhandensein einer Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin am Standort. Zwei Fachärztinnen oder Fachärzte dieser Fachabteilung verfügen über die Schwerpunktqualifikation Neonatologie.
- oFachärztin oder Facharzt mit Schwerpunkt Neonatologie “ innerhalb von 30 Minuten am Standort.
- oVorhandensein einer Fachabteilung für Anästhesie am Standort
- o24 stündige Verfügbarkeit neuropädiatrischer, kinderkardiologischer, kinderurologische und kinderneurochirurgischer Fachärztinnen und Fachärzte mit den Schwerpunktbezeichnungen am Standort.
- oÄrztliche Versorgung der Früh- und Reifgeborenen mit permanenter Facharztpräsenz durch fest angestellte Ärztinnen oder Ärzte (24-Stunden-Präsenz, kein Bereitschaftsdienst) im neonatologischen Intensivbereich (für Intensivstation und Kreißsaal; nicht gleichzeitig für Routineaufgaben auf anderen Stationen oder Einheiten)



## OPS 2026

### Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags

oStandard Operating Procedure (SOP) zum Management der drohenden Frühgeburt unter Berücksichtigung von Biomarkern zur Planung der Gabe antenataler Steroide

oam Standort:

oVorhandensein der folgenden Fachabteilungen: Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesiologie sowie zusätzlich  $\geq 5$  der folgenden Fachabteilungen am Standort: Neurochirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Neurologie, Innere Medizin + Kardiologie, Innere Medizin + Gastroenterologie, Gynäkologie und  $\geq 2$  der folgenden Fachabteilungen am Standort: Innere Medizin + Pneumologie, Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie, Urologie, HNO-Heilkunde, Augenheilkunde, MKG-Chirurgie, Innere Medizin+ Hämatologie/Onkologie oder

oUmfassende Notfallversorgung (gemäß Regelungen zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 SGB V)

Mindestmerkmale:

oIm Management der frühen fetalen Wachstumsrestriktion wird das computerisierte CTG verwendet.

oTägliche Visite bei Schwangeren mit Wachstumsrestriktion ( $<32$ SSW) des Fetus durch einen in Ultraschall und Dopplersonographie erfahrene Fachärztin oder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Schwerpunktbezeichnung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“ (festangestellt nicht in Kooperation) mit entsprechender nachweisbarer Expertise.

oTägliche Visite bei Risikoschwangerschaften mit Level-1-Kriterien durch fest angestellte Fachärztin oder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit der Schwerpunktqualifikation „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“.

oEine Fachärztin oder ein Facharzt mit Schwerpunkt Neonatologie ist bei Geburt eines extrem unreifen Frühgeborenen ( $<29$ SSW) anwesend.

8-9XY.01 Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage

8-9XY.02 Mindestens 7 bis höchstens 13 Tage

8-9XY.03 Mindestens 14 bis höchstens 27 Tage

8-9XY.04 Mindestens 28 Tage bis höchstens 55 Tage

8-9XY.05 Mindestens 56 Tage

## 8. Problembeschreibung und weitere Angaben

### a. Problembeschreibung (Begründung) \*

#### Problembeschreibung

Die Abbildung der erheblichen Vorhaltekosten perinatologischer Leistungen bei der intensiven vor- und nachgeburtlichen Betreuung erscheint verbesserungsbedürftig. Durch Einführung des Kodes 9-280 (Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes) hat sich diese Situation nicht gebessert, weil der Code keine Qualitätsvorgaben hinsichtlich der Betreuung der Schwangeren macht. Daher war eine differenziert Betrachtung der sehr unterschiedlichen ärztlichen Personalvorhaltung der einzelnen Standort bisher nicht möglich. Der nachstehende Code wurde unter Berücksichtigung der Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen( QFR-RL) und der Leitlinie erarbeitet. Zusätzlich nimmt sie die Eingruppierung der Frühgeborenenversorgung in den Leistungsgruppen in den Blick.



## OPS 2026

### b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? \*

#### Relevanz Entgeltsysteme

Der Kode erlaubt die sehr genaue Abbildung der ärztlichen Vorhaltung in drei Kategorien mit differenzierter Darstellung insbesondere der im Hintergrund oder im Präenzdienst zur Verfügung stehenden Fachärztinnen und Fachärzte. Es ergeben sich drei mögliche Vergütungsklassen: ohne Komplexbehandlung, mit erweiterter Komplexbehandlung und mit umfassender Komplexbehandlung.

### c. Verbreitung des Verfahrens \*

- ☒ Standard (z. B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☐ Etabliert (z. B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z. B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Experimentell (z. B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Unbekannt

### d. Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

#### Leitlinien, Literatur, Studienregister

<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/015-025>

### e. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens \*

#### Kosten

Keine

### f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) \*

#### Kostenunterschiede

keine s.o

### g. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt \*

#### Fallzahl

Der Kode 9-261 Überwachung und Leitung einer Risikogeburt wurde im Jahr 2022 185.000mal angewandt





## OPS 2026

**h. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? \***  
(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

### Relevanz Qualitätssicherung

Der Kode erlaubt eine bessere Abbildung der Leistungsfähigkeit und Qualität der geburtshilflichen Abteilung

### 9. Bisherige Kodierung des Verfahrens

(Bitte nennen Sie, falls möglich, die Codes, die aus klassifikatorischer Sicht unabhängig vom Ergebnis der Gruppierung in Entgeltsystemen zurzeit für das Verfahren anzugeben sind)

### Bisherige Kodierung

bisher in dieser Form nicht kodierbar.

### 10. Sonstiges

(z. B. Kommentare, Anregungen, Literaturangaben bitte ausschließlich unter 8.d aufführen)

### Sonstiges